

# AlpenBank

*vermögen verpflichtet*

MONATSPERSPEKTIVE SEPTEMBER 2021

## „REKORDSOMMER...“

### KAPITALMARKTUMFELD

Der August zeigte sich wettermäßig zumindest in Westösterreich nicht von seiner besten Seite, an den Börsen dafür umso freundlicher mit vielen neuen Rekorden. Unbeeindruckt vom Klimawandel und den daraus resultierenden Flutkatastrophen, ansteigenden Corona Infektionszahlen, dem beginnenden Wahlkampf in Deutschland, einer seit Jahrzehnten nicht mehr gekannten anziehenden globalen Inflation, dem aus dem Ruder laufenden Arbeitskampf bei der deutschen Bahn und dem Desaster der westlichen Welt in Afghanistan, zeigten sich die globalen Börsen sehr freundlich. Erwähnenswert auch, dass sich in dem Umfeld der steigenden Inflation die Renditen der 10jährigen US – Treasuries auf ein niedriges Niveau von ca. 1,28% zurückgebildet haben. Nach dem Treffen der amerikanischen Notenbanken in Jackson Hole wurden die Märkte auch nicht überrascht, einzig die bereits bekannte künftige schrittweise Rückführung (Tapering) der Anleihekäufe wurde bekräftigt.

Die BoK in Südkorea hat im August die Leitzinsen erhöht.

31. August 2021



**Markus Melms, CPM**  
Direktor Vermögensverwaltung  
Salzburg

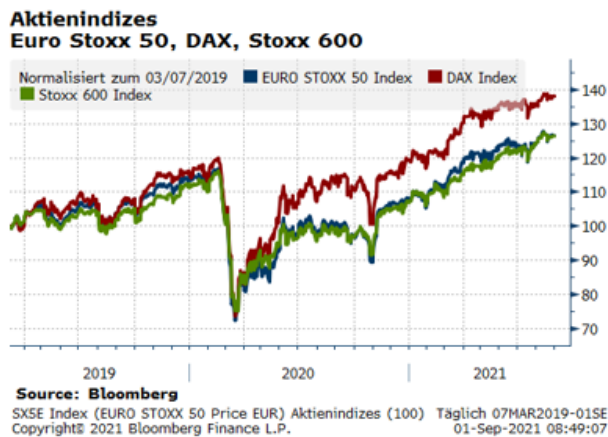
### INHALTSVERZEICHNIS

Kapitalmarktumfeld	Seite 1
Eurozone – USA	Seite 2
Rohstoffe	Seite 3
Kommentar	Seite 3

### HIGHLIGHTS

Zunahme bei Corona Infektionen.  
Kaufrausch bei Kryptowährungen.  
Edelmetalle konsolidieren.  
Bundestagswahlkampf in Deutschland nimmt Fahrt auf.

## EUROZONE

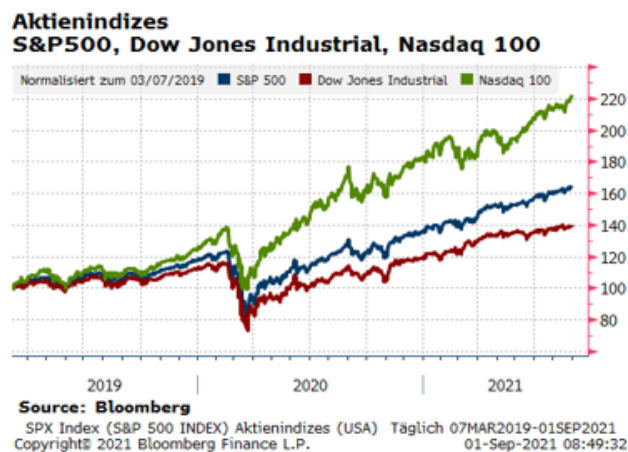


Insgesamt zeigen sich die europäischen Börsen im Monatsvergleich freundlich bis sehr freundlich. In der EU sind 70% der Erwachsenen geimpft, bis auf regionale Ausreißer sollte das zu einer Beruhigung zumindest auf den Krankenstationen führen. In Deutschland beginnt nun der Intensivwahlkampf, das erste TV Triell ist geschlagen. Der derzeit in der Favoritenrolle befindliche SPD - Kanzlerkandidat Olaf Scholz

scheint, als bekannte Persönlichkeit keine Gefahr für die Märkte zu sein. Mit großer Sicherheit wird die künftige Regierung eine Dreierkoalition sein. Im gesamten Euroraum zieht die Inflation stark an, offiziell wird argumentiert, dass es sich um ein vorübergehendes Phänomen handelt. Zinsanhebungen, welche die Nulllinie überschreiten werden zurzeit nicht angekündigt.

In diesem Umfeld hat der Eurostoxx 50 Index um 2,49% zugelegt, seit Jahresbeginn ein schönes Plus von 17,97%. Der DAX schließt den Monat mit einem kleineren Plus von 1,98% ab, der ATX etwas besser mit 2,48%. Der Schweizer SMI präsentiert sich als Monatssieger mit einem Plus von 2,91% und seit Jahresbeginn mit 16,21% allerdings nicht in den Top 3. Die Südeuropäischen Börsen mit dem IBEX (+ 2,84%) dem MIB (+ 2,54%) und dem europäischen Schlusslicht CAC 40 (+ 1,05%) sehr freundlich.

## USA



Präsident Biden hat seine erste große Krise geerbt. Obwohl ein Versagen aller westlichen Mächte und einem von seinem Vorgänger initiierten Truppenabzug aus Afghanistan, wird die Fehleinschätzung, innenpolitisch an

ihm festgemacht. Die Niedrigzinspolitik wird derzeit, obwohl auch die USA mit stark steigenden Inflationzahlen konfrontiert sind, wie aus den Beschlüssen des Notenbanktreffens in Jackson Hole bekannt gegeben, beibehalten. Der amtierende Präsident der Federal Reserve Jerome Powell dürfte für eine weitere Amtszeit bestätigt werden. Wie im gesamten globalen Umfeld tendieren die US - Börsen sehr freundlich. So konnte der NASDAQ 100 Index ein Monatsplus von um die 2,5% verzeichnen, während der Dow Jones ein etwas kleineres Plus von 1,49% ausweisen kann. Der S&P 500 setzt sich hier im Vergleich mit + 2,6% knapp an die Spitze. Der USD zeigte sich gegenüber dem EUR mit einem Plus von 0,4% nahezu unverändert.

## ROHSTOFFE

### Edelmetalle Gold (in USD und EUR)



Source: Bloomberg

GOLDS Comdty (GOLD SPOT \$/OZ) Gold Täglich 02JUL2019-01SEP2021 Copyright© 2021 Bloomberg Finance L.P. 01-Sep-2021 08:48:36

Sämtliche Rohstoffe sind nach den heftigen Kursanstiegen im ersten Halbjahr in einen Konsolidierungsmodus gewechselt. Gold überraschte mit einem Flashcrash innerhalb von Stunden. Obwohl hier Kursverluste von beinahe USD 100,- zu verzeichnen waren, verbleibt im Monatsvergleich eine beinahe unveränderte Preisbildung sowohl in USD, wie auch in EUR. Da im Moment weder viel für einen Kaufrausch, noch einen Ausverkauf spricht, dürften die kommenden Monate eher ruhig verlaufen.

Ganz anders die Entwicklung bei den Kryptowährungen, diese konnten im vergangenen Monat fulminante Kursgewinne verzeichnen.

### Rohstoffe Rohöl Brent & WTI



Source: Bloomberg

CO1 Comdty (Generic 1st 'CO' Future) Brent Öl Täglich 02JUL2019-01SEP2021 Copyright© 2021 Bloomberg Finance L.P. 01-Sep-2021 08:47:58

Seit die Opec eine Erhöhung der Fördermengen beschlossen hat, bewegen sich die Börsennotierungen volatil mit einer leichten Tendenz zur Schwäche. Obwohl Analysten weiter steigende Preise aufgrund anziehender Konjunktur und Reisetätigkeit erwarten haben, stehen im Monatsvergleich nur Preisabschläge. So hat sich der Preis im August bei Brent um 0,3% und bei WTI um 2,9 % reduziert. Allerdings sind die Preise seit Jahresbeginn um ca. 50% angezogen.

## KOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGERS

Der August hat sich an den Aktienbörsen wie beschrieben sehr freundlich gezeigt. Angesichts der steigenden Inflationszahlen belastet die Tatsache, dass auf der Rentenseite Return beinahe nur durch Kursgewinne bzw. Volatilität zu erzielen ist. Eine Kompensation der Inflationsrate ist durch Zinsversprechen derzeit nicht möglich. Andererseits werfen Investments in Aktien und auch Immobilien derzeit hohe Renditen ab. Es zeichnet sich ein weiteres Jahr ab, in dem die Investition in Aktien alternativlos erscheint. Klarheit über die weitere Inflationsentwicklung werden die Lohnabschlüsse und die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Herbst zeigen. Bis dahin scheinen die Ampeln an den Börsen grün zu leuchten. Nach wie vor gibt es keine Notwendigkeit die Asset Allocation zu verändern. Eine massive Übergewichtung einzelner Assetklassen ist derzeit nicht angezeigt. Seit Jahresbeginn weisen sämtliche AlpenBank Vermögensverwaltungen positive Performancezahlen aus. In diesem Sinn erwarten wir einen spannenden Herbst.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Alpenbank Aktiengesellschaft („AlpenBank“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Diese Information dient nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Anlageentscheidungen bedürfen der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B Risikobereitschaft) des Anlegers und sollten erst nach entsprechender fachkundiger Aufklärung und persönlicher Beratung durch einen Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgespräches erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die in dieser Information enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die AlpenBank behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Inhalte vorzunehmen. Die AlpenBank übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher – ebenso wie Prognosen - keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Individuelle Kosten wie beispielsweise Ausgabeaufschläge, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte sowie Steuern werden in dieser Information nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Allgemeine Steuerinformationen können daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerausländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Kunden sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen Dritter, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen beim jeweiligen Emittenten auf.

Redaktionsschluss 31. August 2021

**AlpenBank Aktiengesellschaft**

**Hauptsitz Innsbruck**  
Kaiserjägerstraße 9  
6020 Innsbruck  
Österreich  
Tel. +43 512 599 77  
Fax +43 512 56 20 15  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Salzburg**  
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1  
5020 Salzburg  
Österreich  
Tel. +43 662 83 00 83  
Fax +43 662 83 00 83 33  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Bozen**  
Komplatz 2  
39100 Bozen  
Italien  
Tel. +39 0471 30 14 61  
Fax +39 0471 97 74 04  
private-banking@alpenbank.it  
www.alpenbank.it

